



Gute Wege
zur guten Arbeit

DECOMM 2016 Darmstadt



Gute Wege zur guten Arbeit

Ein Projekt zur systematischen Verankerung von
Mobilitätsmanagement im betrieblichen Umfeld

- Hintergrund und Ausgangslage
- Ziele und Strategie von „Gute Wege“
- Rahmendaten des Projekts
- Die Arbeitspakete von „Gute Wege“

Hintergrund und Ausgangslage

Grundintention:

- Beitrag auf nationaler Ebene (und mit Zuwendung des Bundes) zur weiteren Etablierung des betrieblichen Mobilitätsmanagements

Ausgangslage (u.a. nach Aktionsprogramm effizient mobil 2008-2010):

- Wirksamkeit von Mobilitätsmanagement heute hinreichend belegt
- ausreichend viele und gute Best Practice Beispiele
- Bekanntheit von Mobilitätsmanagement in Betrieben gestiegen, aber immer noch viel zu gering
- nach wie vor zögerliche Umsetzung von betrieblichem Mobilitätsmanagement
- Rolle der Betriebs- und Personalräte (positiv wie negativ) bisher unterschätzt

Ziele und Strategie

- Möglichkeiten und Potenziale von Mobilitätsmanagement bundesweit und systematisch in Betriebe tragen
- Verbreitung von betrieblichem Mobilitätsmanagement effektiv voran bringen
- Beratung und Information von betrieblichen Akteuren auf allen Ebenen
- Gezielte und systematische Ansprache v.a. von Betriebs- und Personalräten
- Etablierung einer nachhaltigen Arbeitnehmermobilität als Standardaufgabe von Betriebs- und Personalräten
- Vernetzung von Akteuren auf regionaler und Bundesebene



Rahmendaten

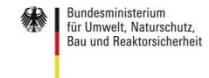


Ein Projekt des ACE Auto Club Europa e.V.

- Zuwendung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bauen und Reaktorsicherheit (BMUB) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative
- Unterstützer:



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

- Projektlaufzeit: 1.6.2015 – 31.5.2018

Die Arbeitspakete von Gute Wege im Überblick.



AP1: Mobilitätsberatungen für neue Beschäftigte

- Übertragung der kommunalen Neubürgerberatung ins betriebliche Umfeld
- Situation, in der Beschäftigte ihre Wege neu organisieren müssen
- Entwicklung, Erprobung und Evaluation entsprechender Beratungen in 10 Pilotbetrieben
- Infomappe mit individueller Wegekettenberatung inkl. Zeit- und Kostenvergleich verschiedener Verkehrsmittel
- Umsetzung durch professionelle Mobilitätsberater

- nach der Pilotphase Entwicklung eines Leitfadens
- Ziel: einfache, eigenständige Umsetzung durch Betriebe (z.B. Personalabteilungen oder auch Betriebsräte)

AP1: Mobilitätsberatungen für neue Beschäftigte

Durchführende Berater:

- Ecolibro, Troisdorf
- Maik Scharnweber, Büro für Mobilitätsberatung und Moderation, Trier
- Swantje-Angelika Küpper, K+K Küpper Konzept + Kommunikation, Bonn

AP2: Mobilitäts- Aktionstage in Betrieben

- Organisation und Durchführung von 60 Aktionstagen in 2016 / 2017
- attraktive Aufbereitung des Themas nachhaltige Mobilität
- Mitmachangebote mit Einbindung möglichst regionaler Aussteller, z.B.:
 - Web-/App-gestützte Arbeitsweg-Beratung mit Zeit- und Kostenvergleich
 - Ausstellung und Testfahrten von Pedelecs, Falträdern und Lastenrädern
 - Carsharing-Angebote (inkl. Elektroautos)
 - Fahrrad-Check, Ausrüstungs- und Ergonomie-Beratung (lokale Händler)
 - Fahrradsimulator (Thema Sicherheit)
 - ÖPNV-Beratung (Verkehrsunternehmen und/oder -verbund)
 - ...
- Verknüpfung mit anderen Anlässen möglich (z.B. Gesundheitstag)
- Bereitstellung von Materialien zur internen Kommunikation
- Kostenbeitrag i.H.v. 840 EUR netto erwünscht



Gute Wege
zur guten Arbeit

AP2: Mobilitäts- Aktionstage in Betrieben



AP2: Mobilitäts- Aktionstage in Betrieben

Bisherige Erfahrungen:

- Kombination mit anderen Events (Gesundheitstag etc.) geeignet, um Fuß in die (richtige) Tür zu bekommen
- Thema Mobilität muss dann aber genügend Gewicht erhalten
- ohne Freistellung der Beschäftigten deutlich weniger Teilnahmen
- interne Bewerbung im Vorfeld entscheidend
- (gesponserte) hochwertige Gewinne (z.B. Faltrad) steigert Resonanz stark
- Interesse an individueller Arbeitswegberatung groß, erfordert aber intensive Vorbereitung/Recherche und ist am Aktionstag zeit- und personalintensiv
- individuelle Arbeitswegberatung auch hilfreich, um Verantwortliche im Betrieb für das Thema zu interessieren

AP3: Information u. Schulung v. Betriebs- und Personalräten

Betriebs- und Personalräte können

- die innerbetriebliche Initiative für bessere Mobilitätsangebote ergreifen, d.h. Mobilitätsmanagement initiieren
- Mobilitätsmanagement aktiv begleiten (z.B. in einer Arbeitsgruppe Mobilität)
- Mobilitätsmanagement-Maßnahmen an die Belegschaft kommunizieren u. die Unterstützung durch die Belegschaft fördern
- betriebliches Mobilitätsmanagement in eigene Aktivitäten integrieren (v.a. zu Gesundheitsförderung, Arbeitssicherheit u. Umweltschutz),
- ggf. sogar die Durchführung von Mobilitätsmanagement oder einzelner Maßnahmen verantwortlich übernehmen

- andererseits aber auch die Einführung und Verankerung von Mobilitätsmanagement hemmen oder blockieren!

AP3: Information u. Schulung v. Betriebs- und Personalräten

Ausgangslage bei Betriebs- und Personalräten

- Mobilitätsmanagement stark erklärungsbedürftig
- gar keine bis geringe Vorkenntnisse zum Thema
- bisher kaum zielgruppengerechte Materialien verfügbar
- Mobilität bisher nicht explizit im Aufgabenbereich von Betriebsräten (BetrVG)
- i.d.R. wenig freie Ressourcen für neue Themen
- Oft skeptische bis ablehnende Haltung ggü. dem Thema (v.a. beim Konfliktthema Parkplätze)
- z.T. geringe Konsensorientierung / geringes diplomatisches Geschick

Potenzial der Betriebsräte für das Thema

- größere Nähe zu den Beschäftigten als Personalabteilung, Umweltmanagement oder Geschäftsführung
- Guter Zugang zu Mobilitätsbedürfnissen und -gewohnheiten der Beschäftigten
- hohe Überzeugungskraft / Glaubwürdigkeit für die Etablierung von Mobilitätsmanagement
- gute Anknüpfungspunkte und Synergien mit Feldern der Betriebsratsarbeit, v.a. Gesundheit, Arbeitssicherheit, Umweltschutz

AP3: Information u. Schulung v. Betriebs- und Personalräten

- Ziel: Verankerung des Themas in den Bildungsangeboten der Gewerkschaften
- Workshop mit ver.di B+B, Betriebs- und Personalräten und MM-Beratern am 16.11.2015 in Hannover
- ver.di B+B: Erstes, exemplarisches Seminarangebot noch für 2016 in Vorbereitung
- IGM Bildungszentrum Beverungen: ab 2017 eigene Seminare + kompakte Integration des Themas in thematisch verwandte Seminare
- Broschüre für Betriebsräte in Vorbereitung

AP4: Workshops und Konferenzen

- Insgesamt 8 regionale Konferenzen bis Frühjahr 2018
- Schwerpunkt: Best-Practice-Berichte
- „Gute Wege im echten Norden – Betriebliches Mobilitätsmanagement für Schleswig Holstein“
 - 16.06.2016, Kiel
 - Kooperation mit Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein
 - 60 Teilnehmer
- „Wirtschaftlich, gesund, ökologisch – Neue Mobilitätslösungen für Betriebe und Beschäftigte in Mecklenburg-Vorpommern“
 - 11.07.2016, Schwerin
 - Kooperation mit Energieministerium MV
 - Aufgrund zu weniger Anmeldungen geändertes Format: Round-Table-Gespräch
 - 33 Teilnehmer

AP4: Workshops und Konferenzen





Gute Wege zur guten Arbeit

AP5: Kommunikation



Nachhaltige Mobilität für Beschäftigte



Entspannt und günstig zur Arbeit



Infoblatt Diensträder

Was sind Diensträder?

Diensträder sind Fahrräder, die Beschäftigte über ihren Arbeitgeber beziehen können. Die Räder sind ohne Einschränkungen privat nutzbar, müssen aber wie Dienstwagen versteuert werden. Da die Kosten für die Diensträder direkt vom Bruttolohn abgezogen werden, sind sie trotz Besteuerung ca. 15 bis 30 Prozent günstiger, als wenn Beschäftigte sie privat kaufen würden. Ein Kindspeil. Sie übernehmen die Besteuerung.



Infoblatt Mobilitäts-Aktionstage



Warum ein Über zwei Millionen in Deutschland zur Arbeit auf die Kosten der Gesundheit

Möglichkeiten für einen gesunden und nach von Informationen kommt dabei auch das 'Gute Wege zur guten Arbeit' unterstützt der ACE Arbeits- und Dienstwegen. Im Rahmen des Fz von Mobilitäts-Aktionstagen an.

Was passiert bei einem Mobilitäts-Aktionstag? Gemeinsam mit dem betreffenden Unternehmen der ACE ein Programm, das auf die Situation der Beschäftigten zugeschnitten sein kann. Die Interessen der Beschäftigten zugeschnitten können auch Schwerpunkte auf bestimmte Themen und Themen gelegt oder konkrete Anlässe der Veranstaltung in den Vordergrund gestellt werden. Ein Aktionstag Beschäftigten die Möglichkeit, sich auf vielfältige Weise dem Thema Mobilität zu beschäftigen.

- Auf einem Testparcours lässt sich nachvollziehen, wie naheliegender, praktischer, schneller, sicherer und günstiger die Technik vor Ort.
- Im Rahmen einer elektronisch gestützten Beratung ermittelt das Team von 'Gute Wege' individuell den besten Arbeitsweg für Beschäftigte und beantwortet praktische Fragen.
- Lokale Fahrradhändler bieten attraktive Sicherheits-Check bis zur Ausrüstung der Fahrzeuge.
- Verkehrsunternehmen oder -verbünde in der Region bieten Angebote für Pendler.
- Zahlreiche weitere Aussteller und Themen sind in der Region präsent. Pendler- und Mitfahrgelegenheits-Apps, Leasing-Anbieter, Carsharing-Anbieter, eine Verlosung lockt mit attraktiven Gewinnen.



Infoblatt Mobilitätsberatungen für neue Beschäftigte



Mit der richtigen App schnell ans Ziel

Wer beruflich oder privat viel unterwegs ist, kennt folgende Fragen: Welches Verkehrsmittel ist das günstigste? Welche Fahrradroute führt direkt und sicher zum Ziel? Welches Ticket ist das richtige? Und wo befindet sich die nächste Bushaltestelle? Mit einer Mobilitätsapp auf dem Smartphone lassen sich diese Fragen einfach und schnell beantworten. Infahrten, unnötige Ausgaben und aufwendige Recherchen gehören damit der Vergangenheit an. Wie die kleinen Programme funktionieren und was sie alles können, zeigt unser Infoblatt.



Kleine Programme, großer Nutzen

Das Angebot an Mobilitätsapps ist in den vergangenen Jahren rasant gestiegen. Zahlreiche Anbieter haben Programme entwickelt, die mit umfangreichen Funktionen und einer intuitiven Bedienung punkten. Aktuelle Mobilitätsapps bieten folgende Vorteile:

- Sie finden in kürzester Zeit die besten Routen und berücksichtigen dabei unterschiedliche Verkehrsmittel.
- Sie zeigen alle wichtigen Informationen zu Kosten und Fahrtdauer auf einen Blick.
- Manche Apps ermöglichen es sogar, das passende Ticket direkt zu kaufen.

Spezialisten und Alleskönner

Mobilitäts-Apps kombinieren die GPS-Ortung des Smartphones mit Kartenmaterial sowie der Verbindungssuche und Buchungsfunktion von Mobilitätsdienstleistern aus dem Internet. Inzwischen gibt es für jedes Bedürfnis die passende App. Manche Anwendungen wie der Maps & Traffic-Scout eignen sich besonders für Autofahrer und berücksichtigen Stausdaten in Echtzeit. Andere wie Bike Citizens zeigen Radfahrern, auf welchen Routen sie besonders gut vorankommen. Für öffentliche Verkehrsmittel gibt es Apps wie ÖBB, den DB Navigator oder die Angebote der Verkehrsverbünde. Wer mit wechselnden Verkehrsmitteln unterwegs ist, greift am besten auf breiter aufgestellten Programme zurück, die mehrere Verkehrsmittel kombinieren und vergleichen. Ally App, Moovel und Qixxit sind die bekanntesten Apps aus dem Bereich der mobilen Alleskönner, die im Folgenden gegenübergestellt werden.

Drei ausgewählte Mobilitätsapps

Ally App

Die von Startup Door2Door entwickelte App bindet neben öffentlichen Verkehrsmitteln auch Carsharing, private und ausleihbare Fahrräder ein. Sie zeigt die Kosten der jeweiligen Fahrten an. Tickets können aber nicht gekauft werden. Die App funktioniert in ca. 100 Städten weltweit und berücksichtigt aktuelle Verkehrsbedingungen. In Deutschland deckt sie u.a. Berlin, München, Hamburg und Köln ab.

Moovel

Die App von Daimler kombiniert verschiedene Verkehrsmittel wie die Bahn, den öffentlichen Nahverkehr, Carsharing-Fahrzeuge von Car2Go und Finikez, Mietfahrzeuge und Taxis. Nutzer sehen die Fahrpreise und können neben Fahrzeugen auch Tickets über die App buchen, allerdings ausschließlich für die Deutsche Bahn, den Verkehrsverbund Stuttgart und den Hamburger Verkehrsverbund.

Qixxit

Qixxit berechnet sowohl Nah- als auch Fernstrecken. Neben Bus, Bahn und Flugzeug berücksichtigt die App der Deutschen Bahn auch Car- und Bikeleasing, Mietwagen- und Taxigebote, private Fahrzeuge, Fahrräder und Mitfahrgelegenheiten. Viele Verkehrsmittel, darunter Bus und Bahn im Berliner und Stuttgarter Verkehrsverbund sowie die Züge der Deutschen Bahn, können über die App gebucht werden.



Vorteile für teilnehmende Unternehmen

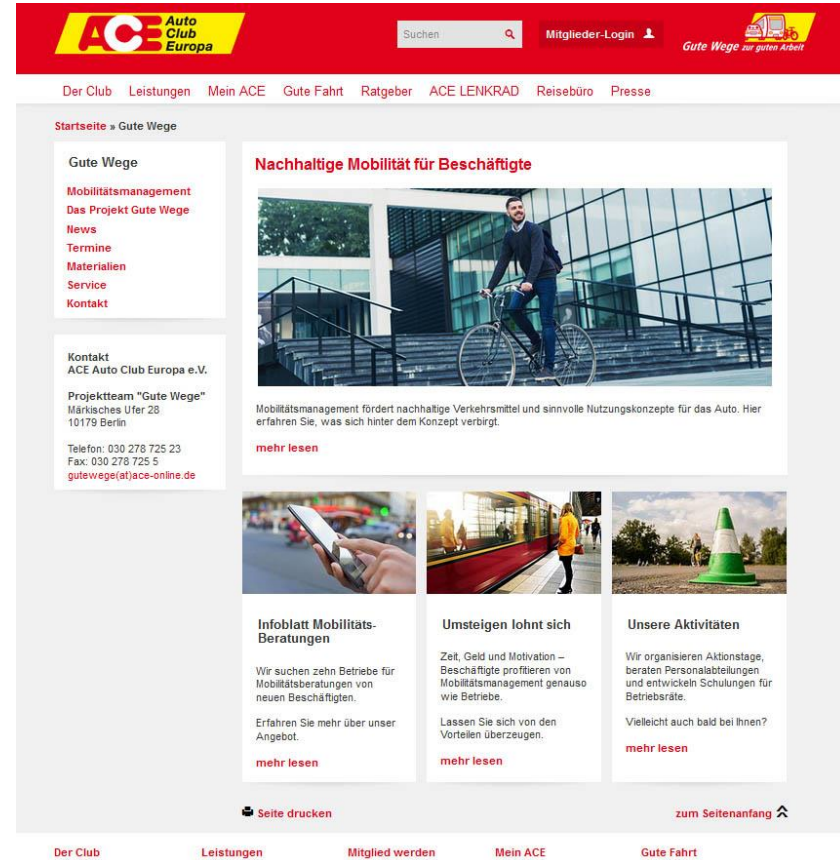
Die zehn Pilotbetriebe profitieren auf vielfältige Weise von der Zusammenarbeit mit dem Projekt 'Gute Wege':

- Die ausgewählten Betriebe nehmen kostenfreie am Pilotprojekt teil.
- Ein professioneller Berater erarbeitet unternehmensspezifische Inhalte.
- ACE-Mitarbeiter und der Mobilitätsberater erstellen gemeinsam mit dem Unternehmen hochwertige und individuelle Materialien für die Beschäftigten.
- Die teilnehmenden Betriebe erproben Mobilitätsberatungen unter Anleitung eines Profis und bei minimalem Ressourceneinsatz.
- Die beteiligten Unternehmen können das Beratungsinstrument nach Abschluss der Pilotphase eigenständig einsetzen.
- Die Pilotbetriebe optimieren die Mobilität ihrer Beschäftigten. Das reduziert Belastungen durch den Pkw-Verkehr, hebt die Mitarbeiterzufriedenheit und verbessert die Attraktivität als Arbeitgeber.

www.gute-wege.de

- Informationen zum Mobilitätsmanagement und zum Projekt
- News/Termine
- Downloads/Materialien
- Newsletter-Anmeldung

twitter: @gutewege



The screenshot shows the website for ACE Auto Club Europa, specifically the 'Gute Wege' project page. The header features the ACE logo, a search bar, and navigation links for 'Der Club', 'Leistungen', 'Mein ACE', 'Gute Fahrt', 'Ratgeber', 'ACE LENKRAD', 'Reisebüro', and 'Presse'. The main content area is titled 'Gute Wege' and includes a sidebar with links for 'Mobilitätsmanagement', 'Das Projekt Gute Wege', 'News', 'Termine', 'Materialien', 'Service', and 'Kontakt'. The main content features a large article titled 'Nachhaltige Mobilität für Beschäftigte' with a photo of a man on a bicycle. Below this are three smaller articles: 'Infoblatt Mobilitäts-Beratungen', 'Umsteigen lohnt sich', and 'Unsere Aktivitäten'. The footer contains a 'Seite drucken' button and a 'zum Seitenanfang' link.

Anzeigen in Gewerkschaftsmedien

Neun von zehn Personen sitzen auf dem Weg zur Arbeit alleine im Auto.

Gegen einsame Momente hinterm Steuer helfen Dir **Fahrgemeinschaften**. Sie sind kommunikativ, sparen Geld und können leicht per App über das Smartphone organisiert werden.

Das Projekt „Gute Wege“ unterstützt Betriebe auf dem Weg zu einer bezahlbaren, gesunden und nachhaltigen Mobilität von Beschäftigten.

Weitere Informationen:
www.gute-wege.de



Ein Projekt des ACE Auto Club Europa e.V.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

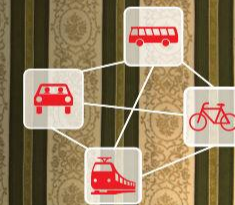


Und App geht's!

Du musst kein Nerd sein, um mit Mobilitätsapps für das Smartphone die schnellste Route und das beste Verkehrsmittel zu finden – perfekt für Deinen Arbeitsweg.

Noch hilfreicher ist ein **Aktionstag** des Projekts „Gute Wege“ in Eurem Betrieb. Da bleiben keine Fragen zum Thema Mobilität mehr offen!

Weitere Informationen: www.gute-wege.de



Ein Projekt des ACE Auto Club Europa e.V.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Kontakt



Ein Projekt des ACE Auto Club Europa e.V.

Matthias Dietz

Team Mobilitätsmanagement

ACE Auto Club Europa e.V.

Märkisches Ufer 28

10179 Berlin

Tel.: 030 278725 – 20

www.gute-wege.de

gutewege@ace.de